

Bachelor-Seminar im Sommersemester 2020

Bildungsrenditen

Bewerbung:

- Die Bewerbung läuft **ab sofort bis 10. Januar 2020** formlos über:
l-bwl7@uni-wuerzburg.de.
- Hierzu muss eine Präferenzliste mit drei der weiter unten aufgeführten Themenbereichen, eine aktuelle Notenbescheinigung und gegebenenfalls eine Übersicht über die angemeldeten Klausuren per E-Mail eingereicht werden.
- Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Personen beschränkt.
- Das Seminar findet auf Deutsch statt, ein Großteil der Literatur ist jedoch in englischer Sprache.

Eckdaten:

Eintägige Blockveranstaltung plus Einführungsveranstaltung, 5 ECTS-Punkte

Dozent: Prof. Dr. Thomas Zwick

Voraussichtliche Termine:

- | | |
|--|-----------------------------|
| • Do. 30.4.2020 | Einführung |
| • Mo.13.7. – Fr. 17.7. (nach Vereinbarung) | Präsentationen |
| • Fr. 24.7. 2020 | Abgabe finale Seminararbeit |

Hinweis:

Für eine Leistungserbringung ist eine Anwesenheit an allen Veranstaltungstagen erforderlich.

Prüfungsform:

Seminararbeit + Präsentation + Diskussion

Themen der Seminararbeiten (und damit gleichzeitig der Präsentationen) sind:

<p>1</p>	<p>Konzept der Mincer-Gleichung</p> <p>Wie wird die Mincer-Gleichung aus der Nutzenmaximierungstheorie abgeleitet und was misst sie konkret?</p> <p>Franz, W. (2013) Arbeitsmarktökonomik Kapitel 3, SpringerGabler, Heidelberg.</p>
<p>2</p>	<p>Bildungsrenditen in Deutschland - Literaturübersicht</p> <p>Wie werden Bildungsrenditen in Deutschland gemessen und welche politischen Schlussfolgerungen werden aus Bildungsrenditen gezogen?</p> <p>Anger, C. Plünnecke, A und Schmidt, J. (2010) Bildungsrenditen in Deutschland, Forschungsbericht 65, Institut der Deutschen Wirtschaft, Köln.</p>
<p>3</p>	<p>Bildungsrenditen in Europa</p> <p>Wie unterscheiden sich Bildungsrenditen in unterschiedlichen Ländern Europas? Wie können die Ergebnisse international vergleichbar gemacht werden?</p> <p>Asplund, R. und Telhado Pereira, P. (1999) Returns to Human Capital in Europe – A Literature Review, ETLA Helsinki.</p>
<p>4</p>	<p>Bildungsrenditen über den Lebenszyklus</p> <p>Weshalb entwickeln sich die Einkommen von beruflich und akademisch Ausgebildeten über den Lebenszyklus unterschiedlich?</p> <p>Brunello, G. and Rocco, L. (2017) The Labor Market Effects of Academic and Vocational Education over the Life Cycle: Evidence Based on a British Cohort, <i>Journal of Human Capital</i> 11(1), 106-166.</p> <p>Wössmann (2018) Effects of Vocational and General Education for Labor-Market Outcomes over the Life-Cycle, EENEE Analytical Report 37, Luxembourg.</p>
<p>4</p>	<p>Bildungsrendite für Männer und Frauen</p> <p>Unterscheiden sich Bildungsrenditen für Männer und Frauen? Wieso?</p> <p>Mendolicchio, C. und Rhein, T. (2012) Wo sich Bildung für Frauen mehr lohnt als für Männer, IAB Kurzbericht 5/2012, Nürnberg</p>
<p>6</p>	<p>Nicht-monetäre Bildungsrenditen</p> <p>Hat höhere Bildung neben einem höheren Einkommen weitere Effekte auf relevante Variablen? Was sind die Mechanismen dahinter?</p> <p>Autorengruppe Bildungsberichterstattung (2018) Bildung in Deutschland (2018), Bielefeld</p>

7 Ist Risikovermeidung bei der Bildung wichtiger als Lohnaufschläge?

Höhere Bildung kann Einkommensrisiken vermindern – ist dies für manche Beschäftigte wichtiger als Einkommensmaximierung?

Hartog, J. und Vijverberg, W. (2007) Schools, skills and risk, *Economics of Education Review* 26(6), 758-770.